

„LANGE NACHT“ im Böhmerwaldmuseum Wien

Seit über 15 Jahren nimmt das Wiener Böhmerwaldmuseum bereits an der ORF-Aktion „Lange Nacht der Museen“ teil. Die Besucherzahlen erfreuen jedes Jahr aufs Neue die verantwortlichen Museumsobleute. So auch heuer wieder – mehr als 130 Besucher bewiesen ihre Wertschätzung, ihr Interesse und ihr Suchen nach den geschichtlichen Wurzeln hier im kleinen Museum. Museumsobmann Dr. Gernot Peter konnte auch die Spitzen der Sudetendeutschen Landsmannschaft mit Bundesobmann LAbg. i. R. Gerhard Zeihsel mit Gattin, Alt-Landesobmann Dieter Kutschera mit Gattin sowie den neuen Landesobmann Prof. Erich Lorenz unter den Gästen begrüßen.



Der Schwerpunkt des Interesses bei den mehrheitlich jüngeren Besuchern lag wieder bei den Fragen zur Ahnenforschung und Lebensgeschichte der Bewohner des Böhmerwaldes sowie zu den Geschehnissen nach Kriegsende und der Vertreibung der angestammten Bevölkerung aus ihrer Heimat.

Museumsobmann-Stv. Direktionsrat Franz Kreuss sorgte wieder in bewährter Weise mit seinen Mundartvorträgen von Gedichten böhmewäldlerischer Heimatdichter aber auch ganz besonders mit der „Vorlesung über Erschaffung der Welt bis zu Turm Babylonische – Auszug aus biblische Geschichte böhmische von Professur Cyrill Naprstek“ für große Erheiterung, da er diese „Vorlesung“ in einmaliger „Böhmaklerei“ zum Besten gab.



Bei dem – wie jedes Jahr – von den Ehepaaren Kreuss und Kufner gesponserten kleinen Buffet ergaben sich wieder viele Gelegenheiten zu Gedankenaustausch. Betreut wurden hier die Besucher von den beiden Mitgliedern des Wiener Böhmerwaldbundes Herta Kreuss und

Walburga Rudolf mit Rot- und Weiss-Wein, Limonade, Mineralwasser, Aufstrichbrötchen, Punschkrapferln und Knabbergeback.



Dass das Böhmerwaldmuseum jedes Jahr in der „Langen Nacht der Museen“ erneut ein Zielpunkt für historisch Interessierte geworden ist bestärkt die Museumsleitung in ihrer bisherigen grenzüberschreitenden Tätigkeit im Sinne der Völkerverständigung.